

Projektbeschreibung | Philippinen

Mit Prävention und Intervention Sucht begegnen

Die aussergerichtlichen Tötungen im sogenannten «Krieg gegen die Drogen» haben die Philippinen seit Juni 2016 ins internationale Rampenlicht gerückt. In dieser Notsituation beschreitet die Provinz Ifugao neue Wege im Umgang mit ihren Suchterkrankten. Die Psychologin Jennifer Keel unterstützt ein Rehabilitationszentrum mit Modellcharakter, das von den lokalen Regierungen und den örtlichen Kirchen gemeinsam getragen wird.

Tätigkeit:

Prävention und Rehabilitation von Suchterkrankten

Partnerorganisation:

Social Action & Development Center (SADC)

Zielgruppe:

Jugendliche und Erwachsene aus Ifugao

Einsatzdauer:

1. September 2017 bis 31. August 2019

Region/Land:

Ifugao, Philippinen

Millionen Selbstanzeigen vs. aussergerichtliche Tötungen

Wer auf den Philippinen seinen Namen auf der landesweit erstellten «Drogenliste» findet, hat genau zwei Möglichkeiten. Entweder man macht eine Selbstanzeige auf der nächstgelegenen Polizeistation oder aber man setzt sich der Gefahr aus, selber Opfer einer der aussergerichtlichen Tötungen zu werden. Diese repressive Massnahme zur Einschränkung des Drogenhandels und des Konsums hat auf den Philippinen bisher zu millionenfachen Selbstanzeigen geführt.

Fehlende Einrichtungen für Suchterkrankte

Auf diese neue Situation war kaum jemand vorbereitet, und so erstaunt es nicht, dass es praktisch überall an entsprechenden Institutionen, Behandlungszentren und entsprechendem Fachpersonal mangelt. Für viele der rehabilitationswilligen Suchterkrankten besteht deshalb weiterhin die Gefahr, am Ende ihre Sucht mit ihrem Leben zu bezahlen. Auch die Erkenntnis, Suchterkrankte professionell zu begleiten, ist für die Mehrheit der Bevölkerung neu.

Professionalisierung in Bereichen der Drogenprävention und Drogenrehabilitation

Jennifer Keel lebt und arbeitet vor Ort und ist in engem Kontakt mit den verantwortlichen Behördenvertretern der sozialen Dienste, der Polizei und der Armee. Zusammen mit ihrer lokalen Partnerorganisation engagiert sie sich in der Ausbildung und Professionalisierung von lokalem Personal und unterstützt Psychologen/-innen und Sozialarbeiter/-innen bei ihrer Arbeit in den Bereichen Drogenprävention und Drogenrehabilitation. Künftig sollen die Präventionsarbeit und die Behandlungsangebote auch auf Alkohol- und Spielsucht ausgeweitet werden.



Jennifer Keel an einer interdisziplinären Weiterbildung zu Suchterkrankungen und -rehabilitation.



Fachperson:

Jennifer Keel
Psychologin

Postkonto 60-394-4

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

Vermerk: Jennifer Keel

Ziele

Die Zusammenarbeit zwischen dem SADC und dem staatlichen Rehabilitationszentrum in Ifugao verfolgt das Ziel, das lokale Personal mit Trainings und Workshops gezielt in den Bereichen Suchterkrankung und -behandlung zu schulen und Präventionskampagnen zu organisieren. Das Rehabilitationszentrum genießt landesweit grosse Aufmerksamkeit und ist bereits zu einem Modell für andere Provinzen geworden.

- Prävention: Jugendliche sind mit Verhaltensweisen, Fähigkeiten und Wissen ausgerüstet und lernen mit innerem und äusserem Druck umzugehen, ohne dabei auf psychoaktive Substanzen auszuweichen.
- Rehabilitation: Die Suchtabhängigen lernen, drogenfrei zu leben und sind mit Verhaltensweisen, Fähigkeiten und Wissen ausgerüstet, wie sie sich vor zukünftigen Rückfällen schützen können.

Massnahmen

Jennifer Keel unterstützt die Arbeit des SADC folgendermassen:

- Sie unterstützt die Präventionskampagnen für Jugendliche in Schulen.
- Sie bringt ihr Fachwissen in das Team ein und berät es bei der Erarbeitung und Umsetzung der verschiedenen Behandlungsprogramme.
- Als Beobachterin nimmt sie an psychologischen Beratungsgesprächen mit Einzelklienten und an Fallbesprechungen teil und wertet diese im Anschluss mit dem Team aus.
- Sie berät und unterstützt PsychologInnen und SozialarbeiterInnen bei ihren Fallführungen.
- Sie führt gezielte Weiterbildungen und Trainings für PsychologInnen und SozialarbeiterInnen durch.
- Sie begleitet die lokalen Sozialarbeiter/-innen in die verschiedenen Gemeinden der Provinz und besucht mit ihnen die KlientInnen in ihren Familien.

Rolle von COMUNDO

COMUNDO stellt die Rekrutierung von geeigneten Fachpersonen für die jeweiligen Projekte, die Ausbildung sowie die optimale Einsatzvorbereitung sicher. Während ihres Einsatzes wird Jennifer Keel von der lokalen Koordinationsperson sowie unsere Programmverantwortliche begleitet. COMUNDO konzentriert sich auf den direkten Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen den Fachpersonen, den lokalen Partnerorganisationen und den beteiligten Bevölkerungsgruppen im Einsatzland.

Budget

COMUNDO trägt alle Kosten für das Personalprojekt von Jennifer Keel.

Lebens- und Sozialkosten	CHF	54'386.85
Rekrutierung und Ausbildung	CHF	8'800.00
Projektbegleitung	CHF	26'000.00
Sensibilisierung	CHF	10'400.00
Zentrale Dienste	CHF	17'299.10

Vollkosten des gesamten Einsatzes **CHF 116'885.95**

Vollkosten des Einsatzes für 2018 **CHF 58'661.40**

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



COMUNDO
im RomeroHaus
Kreuzbuchstrasse 44, CH-6006 Luzern
Telefon: +41 58 854 11 00
www.comundo.org

